

MUSIKLEBEN

(KÖNIGSBERG i. Pr. :) Im Stadttheater wurde gelegentlich eines Gastspiels des Tänzerpaars Sascha Leontjew und Ami Schwaninger die Tanzpantomime »Der Mondscheinkavalier« aus der Taufe gehoben. Die Handlung, die I. Lukasch und W. Sinn ersannen, kommt auf eine nicht sonderlich originelle Variation des bekannten Themas »Der Tod und das Mädchen« hinaus. Auch die Musik, die A. Elukhen dazu geschrieben hat, ist nicht gerade geeignet, Ben Akiba zu widerlegen. Sie besitzt vornehmlich klangmalerischen Wert und ist effektiv instrumentiert. Der Hauptreiz des Ganzen liegt in der phantastischen Nachtspekstimmung, die der gastierende Regisseur Max Semmler ausgezeichnet getroffen hatte. Da überdies Leontjew und seine Partnerin alle Hexenkünste faszinierender Dämonie spielen ließen und Kapellmeister Etti Zimmer die Zügel der musikalischen Leitung fest in Händen hielt, gelang es, der Eintagsfliege für ein halbes Stündchen Bühnenleben einzuhauchen und die Aufführung in den Hafen eines freundlichen Premierenerfolges zu steuern.

Hans Wyneken

[Die Musik. 1925/04, S.533f.]